



Liebe Kundinnen und Kunden der Bio-Markthalle am Vogelsang,

in der Stuttgarter Zeitung erfolgte Ende 2016 ein Bericht zur Kündigung unserer hiesigen Arbeit durch den neuen Eigentümer. Bis in den November 2016 hinein hatten wir noch gehofft, dass er sich einen positiven Ruck gibt, doch davon weiter unten. In dem Zeitungsbericht kamen ein Mitmieter, die Stadt Stuttgart und der neue Eigentümer des Areals am Vogelsang zu Wort. Wir finden es verständlich und legitim, dass dabei Meinungen aus dem persönlichen Erleben und dem subjektiven Blickwinkel geäußert werden, doch möchten wir das Bild nun ergänzen und einiges auch korrigieren.

Nun einige Zeilen zu unserem Erleben: Vor ca. 7 Jahren hörten wir von der Idee, dass die SSB im Stuttgarter Westen am Vogelsang einen neuen Wohn- und Kultur-Treffpunkt mit Bio-Markthalle plane, die die vorherige Bauernmarkthalle ersetzen sollte. Unternehmen wurden gesucht, die sich für die Realisierung dieser Idee einsetzten. Die Firma Handelskontor Willmann (Hako), hervorgegangen aus der Demeter Gärtnerei Willmann aus Vaihingen, seit Jahrzehnten Verbinder von regionalen Bio-Erzeugern aus dem Umland und Läden beziehungsweise Konsumenten in der Stadt, übernahm den Part, interessierte Menschen/Unternehmen an den Tisch zu bringen.

Vertreter zum Beispiel von Waschbär, Buch und Spiel, der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH), Bio-Marktladen und Café einigten sich bald auf eine eigenständige und gleichzeitig solidarwirtschaftliche Zusammenarbeit. Damit die SSB nur einen Hauptansprechpartner hat, wurde die „Raumberggesellschaft“ gegründet, die auch die Verwaltung übernahm und vom Hako verantwortet wurde. Das Restaurant hatten wir im Vorfeld mit integriert, es hatte jedoch einen separaten Vertrag mit der SSB ausgehandelt.

Von Anfang an gehörte zu unseren Zielen dem neuen Kulturort, zusammen mit den aktiven Partnern in der Bio-Markthalle und der SSB, ins Leben zu verhelfen und langfristig Kultur und Natur, Konsumenten und Bio-Erzeuger, Stadt und Land sinnvoll zu verbinden. Kultur, Ökonomie und Ökologie sollten sich hier im Westen Stuttgarts, in dem früher viele kleinere Selbständige tätig waren, neu begegnen können. Bio-Erzeuger aus dem Umland veranstalteten ein Herbstfest mit vielen Leckereien. Insbesondere aus der Region, Lesungen von Buch und Spiel regten und regen Geist und Seele und Kochvorstellungen die eigene Esskultur an.

Wirtschaftlich waren einige Holpersteine zu überwinden und im Miteinander mussten und wollten wir uns finden, die Sache verbindet uns. Alles kam in der Mietergemeinschaft auf einen guten und solidarischen Kurs, menschlich, kulturell und wirtschaftlich. Es fehlte nur noch seitens der SSB die Erfüllung der versprochenen Leistung, alsbald nach Eröffnung der Bio-Markthalle das restliche



Areal mit Wohnungen und attraktiven Geschäftsräumen zu erschließen. Uns wurde mehr Kaufkraft im Nahbereich versprochen, die unser neues Begegnungs- und Kulturzentrum stärken sollte. Wir freuten uns darauf, zumal wir noch in 2014 die Auskunft erhielten, dass in 2015 voraussichtlich begonnen wird.

Die Bio-Markthalle war bis 2016 gut etabliert, trug sich wirtschaftlich und stellte ein in dieser Form einmaliges Angebot für die Kunden in und um Stuttgart dar. Kultur- und Naturprodukte, gerade auch von Bio-Landwirten aus der Region, kommen hier für Stuttgarter Bürger zusammen. Unser neuer Projektleiter, Herr Thomas Wirth, war in gutem Austausch mit allen Beteiligten und wir alle zusammen hatten noch viel vor. Sicherheit empfanden wir immer durch die uns zu Beginn vermittelte Intention der SSB des Wohn- und Kulturzentrums mit Biomarkthalle.

Die SSB hat jedoch das gesamte Areal mitsamt unserer Arbeitsstätte unter monetären Gesichtspunkten verkauft, ohne Vorinformation. Der neue Eigentümer hatte zum Frühjahr 2016 entschieden, unsere Gemeinschaft zu kündigen, um mehr Mieteinnahmen zu generieren. Und diese Kündigung wurde beibehalten, obwohl wir zusammen ein erweitertes Konzept auch in Zusammenarbeit mit Joachim Latsch vom Restaurant Lässig entwickelt hatten. Zweimal wurde unsererseits das Mietpreisangebot der Mietergemeinschaft erhöht. Leider sind wir nicht in der Lage, eine Mieterhöhung um mehr als ein Drittel über unserem Angebot liegend zu bezahlen. Wir wollen und müssen unseren Partnern in der Demeter- und Bio-Landwirtschaft faire Preise vermitteln, damit auch in Zukunft eine Versorgung mit Demeter- und organisch biologischen Lebensmitteln möglich ist.

Wir bedauern diesen Schritt der SSB und des neuen Eigentümers sehr. Nicht nur, weil wir reichlich Arbeit und ökonomisch viel investiert haben, sondern vor allem, weil in dieser Bio-Markthalle Herzenskraft und Hoffnung für die Zukunft und die Verbindung von Kultur und Natur steckt. Dieses durch Sie, liebe Kundinnen und Kunden, und durch alle Tätigen mit Erfolg versehene Zukunfts-Projekt kann hier leider nicht weiter realisiert werden.

Glücklicherweise konnten wir mit dem neuen Eigentümer eine Mietverlängerung bis Mai 2017 erreichen. Einen neuen Standort für das gesamte Marktkonzept konnten wir aber nicht finden.

Liebe Kundinnen und Kunden, wir bitten mit diesem Schreiben an Sie um Ihr Verständnis. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Treue und hoffen, Sie ab Juni im neuen Biomarkt in Botnang wieder begrüßen zu dürfen.

Hans-Udo Zöller | Thomas Wirth
Geschäftsführer | Projektleiter